

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktivseite

	31.12.2005	Stand 31.12.2004
	<u>EUR</u> <u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.020,00	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>500,02</u>	7.381,94
	11.520,02	7.381,94
II. Guthaben bei Kreditinstituten	40.782,77	22.913,42
	52.302,79	30.295,36

Passivseite

	31.12.2005	Stand 31.12.2004
	<u>EUR</u> <u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.000,00	3.000,00
III. Verlustvortrag	16.758,92	30.057,43
IV. Jahresüberschuss	<u>4.846,70</u>	13.298,51
	16.087,78	11.241,08
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Steuerrückstellungen	10.830,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>3.100,00</u>	5.750,00
	13.930,00	5.750,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.267,45	13.304,28
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>17,56</u>	0,00
(davon aus Steuern EUR 17,56; i.Vj. EUR 0,00)	22.285,01	13.304,28
	52.302,79	30.295,36

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

**Gewinn- und Verlustrechnung für das
Geschäftsjahr 2005**

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	70.284,52	55.060,36
2. sonstige betriebliche Erträge	194.579,68	73.362,50
3. Materialaufwand	198.688,39	73.362,50
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	50.506,73	41.766,41
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vj. EUR 0,00)	7,62	4,56
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>15.676,70</u>	<u>13.298,51</u>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.830,00	0,00
8. Jahresüberschuss	<u>4.846,70</u>	<u>13.298,51</u>

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005

I. Vorbemerkung

Auf der Grundlage des Geschäftsanteilsübertragungs- und -abtretungsvertrages vom 09.12.2003, beurkundet zur Urkundenrolle Nr. 1659 des Jahres 2003 N des Notars Niemann, hat die WGS Schwerin mbH ihren 100%igen Geschäftsanteil an der WGS Grundbesitz GmbH an die Landeshauptstadt Schwerin übertragen. Die Landeshauptstadt Schwerin ist damit alleinige Gesellschafterin der im Handelsregister des Amtsgerichtes Schwerin unter HRB 7235 eingetragenen Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Gesellschafterbeschluss vom 09.12.2003 wurde die Gesellschaft umfirmiert in die Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH (GBV), beurkundet zur Urkundenrolle Nr. 1660 des Jahres 2003 N des Notars Niemann.

Die Umfirmierung und der durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2003 neu gefasste Gesellschaftsvertrag als auch die Bestellung der Geschäftsführung wurden im Handelsregister eingetragen.

II. Angaben zur Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. von § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Bilanz wurde unter Beachtung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

III. Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen. Im Umlaufvermögen werden unter den Vermögensgegenständen mit EUR 488,10 (i. Vj. EUR 7.381,94) Forderungen an das Finanzamt aus noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer gezeigt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 11.020,00 (i. Vj. EUR 0,00). Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert und haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Das Guthaben auf dem Bankkonto der GBV beträgt zum Bilanzstichtag EUR 40.782,77 (i. Vj. EUR 22.913,42). Dieses ist zum Nominalwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital von EUR 25.000,00 entspricht dem im Gesellschaftsvertrag festgesetzten Stammkapital; es ist in vollem Umfang eingezahlt.

Als Kapitalrücklage ist der die Stammeinlage übersteigende Zahlungsbetrag auf das Kapital von EUR 3.000,00 ausgewiesen.

Laut Gesellschafterbeschluss zum Jahresergebnis 2004 wurde auf Vorschlag der Geschäftsführung der entstandene Gewinn des Geschäftsjahres 2004 mit dem vorgetragenen Verlusten verrechnet. Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 endet mit einem positiven Jahresergebnis von EUR 4.846,70.

Für die Jahre 2004 und 2005 waren Gewerbe- und Körperschaftsteuerrückstellungen von insgesamt EUR 10.830,00 zu bilden.

Neue Rückstellungen wurden u.a. für die Prüfung des Jahresabschlusses 2005 in Höhe von EUR 3.000,00 sowie für die Offenlegung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 50,00 eingestellt.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Einschätzung in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Sie resultieren mit EUR 22.267,45 (i. Vj. EUR 13.304,28) u.a. aus Geschäftsbesorgungsleistungen, Weiterberechnungen und aus Auslagen für die SAS GmbH, die durch die GBV ebenfalls weiterberechnet werden. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer bestehen in Höhe von EUR 17,56 (i. Vj. EUR 0,00).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Umsatzerlöse von EUR 70.284,52 (i. Vj. EUR 55.060,36) wurden aus Managementverträgen mit der WGS, SWS GmbH und der SAS GmbH erzielt.

Den bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erträgen aus Weiterberechnungen von EUR 193.068,41 (i. Vj. EUR 73.362,50) stehen Aufwendungen in gleicher Höhe beim Posten Materialaufwand gegenüber.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die Zuführung zu den Steuerrückstellungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist per 31.12.2005 einen Jahresgewinn in Höhe von EUR 4.846,70 (i. Vj. EUR 13.298,51) aus.

IV. Sonstige Angaben

Herr Dr. Wolf wurde mit Gesellschafterbeschluss am 09.12.2003 als Geschäftsführer bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 08.12.2004 wurde Herr Dr. Mathias Kühne als weiterer Geschäftsführer bestellt. Es bestehen keine Anstellungsverhältnisse mit der Gesellschaft.

Der § 8 des Gesellschaftsvertrages sieht die Bildung eines Beirates vor, der auch im Jahr 2005 nicht besetzt wurde.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2005 kein eigenes Personal.

Schwerin, den 21.03.2006

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

Dr. Josef Wolf
Geschäftsführer

Dr. Mathias Kühne
Geschäftsführer

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Am 27.10.2003 beschloss die Stadtvertretung in ihrer Sitzung die Restrukturierung der Beteiligungsführung der Landeshauptstadt Schwerin (LHSN). Sie stimmte der Bildung der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH (GBV) und der Übertragung der bisher auf Ebene der LHSN durchgeführten Steuerungs- und Kontrollaufgaben zu.

Am 09.12.2003 wurden die Verträge, darunter der Gesellschaftsvertrag der GBV, notariell beurkundet. Die Kommunalaufsicht genehmigte gemäß § 57 Absatz 3 Ziffer 4 Kommunalverfassung M-V am 27.01.2004 die am 16.12.2003 beantragte Veräußerung von Gesellschafteranteilen an der Schweriner Grund, Grundstücksverwaltungs- und –entwicklungsgesellschaft mbH gegen die Übernahme der WGS Grundbesitz GmbH durch die LHSN, letztere wurde in die GBV umfirmiert. Damit war das kommunalrechtliche Verfahren der Gründung der GBV abgeschlossen.

Die Umfirmierung und der durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2003 neu gefasste Gesellschaftsvertrag als auch die Bestellung des Geschäftsführers, Herrn Dr. Josef Wolf, wurde am 07.01.2004 im Handelsregister unter HRB 7235 beim Amtsgericht Schwerin eingetragen. Damit lagen die gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung der GBV vor.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.12.2004 wurde Herr Dr. Mathias Kühne als weiterer Geschäftsführer der GBV bestellt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28.02.2005.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung kommunaler Unternehmen unter Wahrung der Interessen der LHSN gegenüber ihren Unternehmen. Die Gesellschaft koordiniert mittels betriebswirtschaftlicher Informations- und Controllinginstrumente die städtischen Beteiligungsgesellschaften, um Ressourcen im Interesse der Gesamtheit der städtischen Unternehmen und der LHSN optimal zu nutzen.

§ 8 des Gesellschaftsvertrages sieht die Bildung eines Beirates vor, der im Jahr 2005 nicht besetzt wurde.

Die inhaltlichen Aufgaben der Beteiligungsverwaltung werden nunmehr von vier Mitarbeitern der LHSN wahrgenommen.

Die Managementverträge mit der SWS vom 06.02.2004 und der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH (SAS) vom 04.06.2004 sowie die Vereinbarung mit der WGS – Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH vom 12.03.2004 wurden weitergeführt. Der kaufmännische Betriebsführungsvertrag sowie der Mietvertrag mit der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) vom 31.03.2004 wurden entsprechend angepasst.

Im Rahmen der Suche eines strategischen Partners für die SAS wurden Verträge mit der KPMG Deutsche Treuhand - Gesellschaft und Hogan & Hartson Raue L.L.P. Rechtsanwälte und Notare abgeschlossen. Die entstehenden Kosten werden durch die SAS erstattet.

Im Jahr 2005 wurden folgende Schwerpunktaufgaben vorbereitet, umgesetzt bzw. begleitet:

- Erweiterung der Aufgaben des Eigenbetriebes Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin (SDS)
- Gründung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)
- Einführung Cashmanagement für die Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Schwerin
- Suche eines strategischen Partners SAS
- Verschmelzung der MecklenburgBahn GmbH und der Ostmecklenburgischen Eisenbahngesellschaft
- Suche eines strategischen Partners für die SWS/EVS und damit verbunden die Ausgründung der Strom- und Gasnetze in eine eigene Gesellschaft (NGS), an der sich E.ON edis AG Fürstenwalde mit 40 % beteiligte
- cashfloworientierte Restrukturierung des Kreditportfolios - Kapitalstärkungsszenarien der WGS-Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH (WGS) sind in die Fortschreibung des Unternehmenssicherungskonzeptes der WGS vom 08.04.2005 eingeflossen
- Sicherung der Liquidität der WGS, u.a. durch Tilgungsstreckung bereits aufgenommener Darlehen und von der LHSN übernommene Bürgschaftsverlängerungen
- Bildung einer kommunalen IT- Gesellschaft (SIS)
- Analyse und Konzept der wirtschaftlichen Betätigung der LHSN, mit dem Ziel, die städtischen Unternehmen über eine Holding operativ und strategisch zu kontrollen
- Organisation und Durchführung eines Workshops mit Referenten aus Wirtschaft, Wirtschaftsprüfung und Kommunalaufsicht zu grundlegenden Überlegungen einer städtischen Holdinggesellschaft
- Aufstellung von Leitfäden für eine interne Arbeitsanweisung des Oberbürgermeisters für die Beteiligungsverwaltung in der Holding.

Die Gesellschaft bietet ihre Leistungen nicht aktiv auf dem Markt an, insoweit ist sie abhängig vom Abschluss bzw. der Fortführung der Managementverträge mit städtischen Gesellschaften.

Die Eigenkapitalausstattung liegt mit 16 T€ (i. Vj. 11 T€) bei 30,8 % (i. Vj. 37,1 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Jahresüberschuss von 5 T€ (i. Vj. 13 T€) erwirtschaftet. Insgesamt ist damit eine positive Entwicklungstendenz, unter der Berücksichtigung, dass im Vorjahr mit der Geschäftstätigkeit begonnen wurde, gegeben.

2. Ertragslage

Die vier von der Gesellschafterin, Landeshauptstadt Schwerin, abgestellten Mitarbeiter sind weiterhin unentgeltlich für die GBV tätig. Obgleich eine abschließende Regelung bislang nicht getroffen wurde, ist nach den zur Bilanzerstellung maßgeblichen Verhältnissen mit einer Rechnungsstellung durch die Gesellschafterin nicht zu rechnen.

	2005		2004		Ergebnis- veränderung
	€	%	€	%	€
Umsatzerlöse	70.285	97,9	55.060	100,0	+15.225
Sonstige betriebliche Erträge	1.511	2,1	0	0	+1.511
Betriebliche Leistung	71.796	100,0	55.060	100,0	+16.736
Materialaufwand	5.620	7,8	0	0,0	+5.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.507	70,4	41.766	75,9	+8.741
Betriebliche Aufwendungen	56.127	78,2	41.766	75,9	+14.361
Betriebsergebnis	15.669	21,8	13.294	24,1	+2.375
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					
= Finanzergebnis	8	0,0	4	0,1	+4
Steuern	10.830	15,1	0	0,0	-10.830
Jahresüberschuss	4.847	6,7	13.298	24,2	-8.451

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 15 T€ und haben sich weiter stabilisiert. Die betriebliche Leistung liegt somit bei T€ 72. Dem stehen betriebliche Aufwendungen von insgesamt 56 T€ gegenüber, die insbesondere Verwaltungs- und Geschäftsbesorgungsaufwendungen betreffen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2005 schließt unter Berücksichtigung von Ertragssteuern von 11 T€ mit einem Jahresüberschuss von 5 T€ ab.

3. Finanzlage

	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung
Passiva	€	%	€	%	€
Eigenkapital= langfristig verfügbare Mittel	16.088	30,8	11.241	37,1	+4.847
Steuerrückstellungen	10.830	20,7	0	0,00	+10.830
Sonstige Rückstellungen	3.100	5,9	5.750	19,0	-2.650
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.267	42,6	13.304	43,9	+8.963
Sonstige Verbindlichkeiten	18	0,0	0	0,0	+18
= kurzfristig verfügbare Mittel	36.215	69,2	19.054	62,9	+17.161
	52.303	100,0	30.295	100,0	+22.008

Die Gesellschaft hat kein Fremdkapital aufgenommen. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde thesauriert. Investitionen hat die Gesellschaft vorerst nicht geplant.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren stichtagsbezogen durch kurzfristiges Vermögen gedeckt, wie die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt:

	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2004
	€	€
<u>Kurzfristiges Vermögen</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.020	0
Sonstige Vermögensgegenstände	500	7.382
Guthaben bei Kreditinstituten	40.783	22.913
	52.303	30.295
<u>Kurzfristige Schulden</u>		
Kurzfristige Rückstellungen	13.930	5.750
Verbindlichkeiten	22.267	13.304
Sonstige Verbindlichkeiten	18	0
	36.215	19.054
<u>Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)</u>	16.088	11.241

Die Liquidität zum 31.12.2005 von 41 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 18 T€ erhöht und wurde ausschließlich im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftet.

Die Liquidität der Gesellschaft war 2005 zu jeder Zeit gegeben.

4. Vermögenslage

	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung
	€	%	€	%	€
<u>Aktiva</u>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.020	21,1	0	0,0	+11.020
Sonstige Vermögensgegenstände	500	0,9	7.382	24,4	-6.882
Flüssige Mittel	40.783	78,0	22.913	75,6	+17.870
= kurzfristig gebundenes Vermögen	52.303	100,0	30.295	100,0	+22.008
	52.303	100,0	30.295	100,0	+22.008

In langfristig gebundenes Vermögen wurde auch im Geschäftsjahr 2005 nicht investiert.

5. Nachtragsbericht

Es wurden keine weiteren Managementverträge mit städtischen Gesellschaften geschlossen, die Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft haben. Weitere Sachverhalte, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und die die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich verändert hätten, bestehen nicht.

Es ist vorgesehen, die z. Zt. von der GBV wahrgenommenen Aufgaben einer städtischen Beteiligungs- und Steuerungsholding zu übertragen und die GBV auf diese zu verschmelzen.

6. Risikobericht

Ein Risikofrüherkennungssystem wird in der Gesellschaft nicht geführt. Die Liquidität wird laufend kontrolliert. Die Kündigung der Managementverträge als auch die unentgeltliche Bereitstellung des Personals als Risiken sind auszuschließen, da die Gesellschafterin Landeshauptstadt Schwerin die Verfahren mitträgt.

Es ist keine Bestandsgefährdung über den Prognosezeitraum von zwei Jahren zu erkennen.

7. Prognosebericht

Bis zur Verschmelzung der GBV auf die städtische Beteiligungs- und Steuerungsholding werden die Managementverträge fortgeführt. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2006 von T€ 16 wird voraussichtlich wie geplant erreicht.

Schwerin, den 21.03.2006

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

Dr. Josef Wolf
Geschäftsführer

Dr. Mathias Kühne
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin,

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buch-

führung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin, wonach die Geschäftsführer den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 unter der Prämisse aufgestellt haben, dass die Personalgestellung durch die Gesellschafterin auch im Jahr 2005 unentgeltlich erfolgte. Ansonsten geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keinen Anlass zu Beanstandungen.

Schwerin, 31. März 2006

WIKOM Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Noack
Wirtschaftsprüfer

Luthardt
Wirtschaftsprüfer